

Protokoll
der
Sitzungen des verstärkten ständigen Ausschusses.

Erste Sitzung.

Berlin, den 23. April 1920,
in den Räumen der Monumenta-Gesellschaft.

Anwesend die Herren: Kehr (Vorsitzender), Breslau-Heidelberg, Heymann, Künze, Krusch-Kannover, Schäfer, Seckel (der die Protokollführung übernimmt), Streckler und Tangel. Beginn der Sitzung 10 Uhr 15 Minuten.

1. Der neue Vorsitzende, Herr Kehr, begrüßt die Erschienenen, insbesondere die von auswärts Zugereisten. Er spricht dem bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Tangel, den Dank des Ausschusses aus sowohl für seine Geschäftsführung während der Vertretungszeit, als für die erneute Vertretung des Vorsitzenden während dessen mehrmonatigen Aufenthalt zu Rom im Winter 1919/20.

2. Der Vorsitzende berichtet über die Gründe, aus denen die Plenarversammlung verschoben worden ist. Es ist zurzeit nicht möglich, einen endgültigen Etat aufzustellen; der Reichsetat wird erst von dem im Juni zu wählenden Reichstag, also nicht vor Herbst d. J., beschlossen werden.

3. Der Vorsitzende gibt einen Überblick über die dringenden Fragen, die durch die neuen Verhältnisse geschaffen sind und deren gründlicher und offener Erörterung es bedarf. Damit der verstärkte Ausschuss der Plenarversammlung greifbare Vorschläge unterbreiten kann, der handelt an Mitteln zur Instandhaltung der Monumenta zur Beschleunigung der Organisation und